

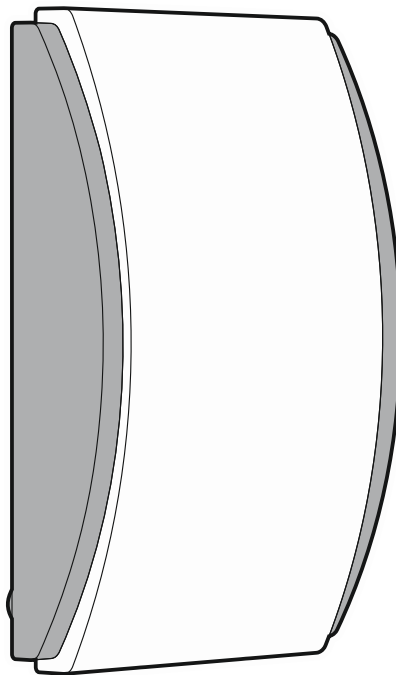
Satel®

abax2

ASP-215

Funk-Innensignalgeber

CE



Firmwareversion 1.00

asp-215_de 01/19

SATEL sp. z o.o. • ul. Budowlanych 66 • 80-298 Gdańsk • POLEN
Tel. +48 58 320 94 00
www.satel.eu

WICHTIG

Das Gerät soll durch qualifiziertes Fachpersonal installiert werden.

Bevor Sie zur Montage des Gerätes übergehen, lesen Sie bitte sorgfältig die Anleitung.

Eingriffe in die Konstruktion, eigenmächtige Reparaturen oder Änderungen, die vom Hersteller nicht erlaubt sind, lassen die Garantie entfallen.

Das Typenschild des Gerätes befindet sich auf dem Gehäuseunterteil.

Das Ziel der Firma SATEL ist ständig die höchste Qualität der Produkte zu gewährleisten, was zu Veränderungen in der technischen Spezifikation und der Software führt. Aktuelle Informationen über die eingeführten Änderungen sind auf unserer Webseite <http://www.satel.eu> zu finden.

Hiermit erklärt SATEL sp. z o.o., dass der Funkanlagentyp ASP-215 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: www.satel.eu/ce

In der Anleitung finden Sie folgende Symbole:



- Hinweis;



- Warnung.

Der Signalgeber ASP-215 informiert über Alarmer durch akustische und optische Signalisierung. Er ist für den Betrieb im bidirektionalen ABAX 2 / ABAX Funksystem bestimmt. Die Anleitung bezieht sich auf den Signalgeber mit der Programmversion 1.0 (oder höher), der durch folgende Geräte unterstützt wird:

- ABAX 2:
 - Funkbasismodul ACU-220 / ACU-280,
 - Repeater ARU-200.
- ABAX:
 - Funkbasismodul ACU-120 / ACU-270 (Firmwareversion 5.04 oder höher),
 - Repeater ARU-100 (Firmwareversion 2.02 oder höher),
 - Zentrale INTEGRA 128-WRL (Firmwareversion 1.19 oder höher und Softwareversion des das System ABAX unterstützenden Prozessors 3.10 oder höher).

Der Signalgeber belegt zwei Positionen auf der Funkkomponentenliste.

1 Eigenschaften

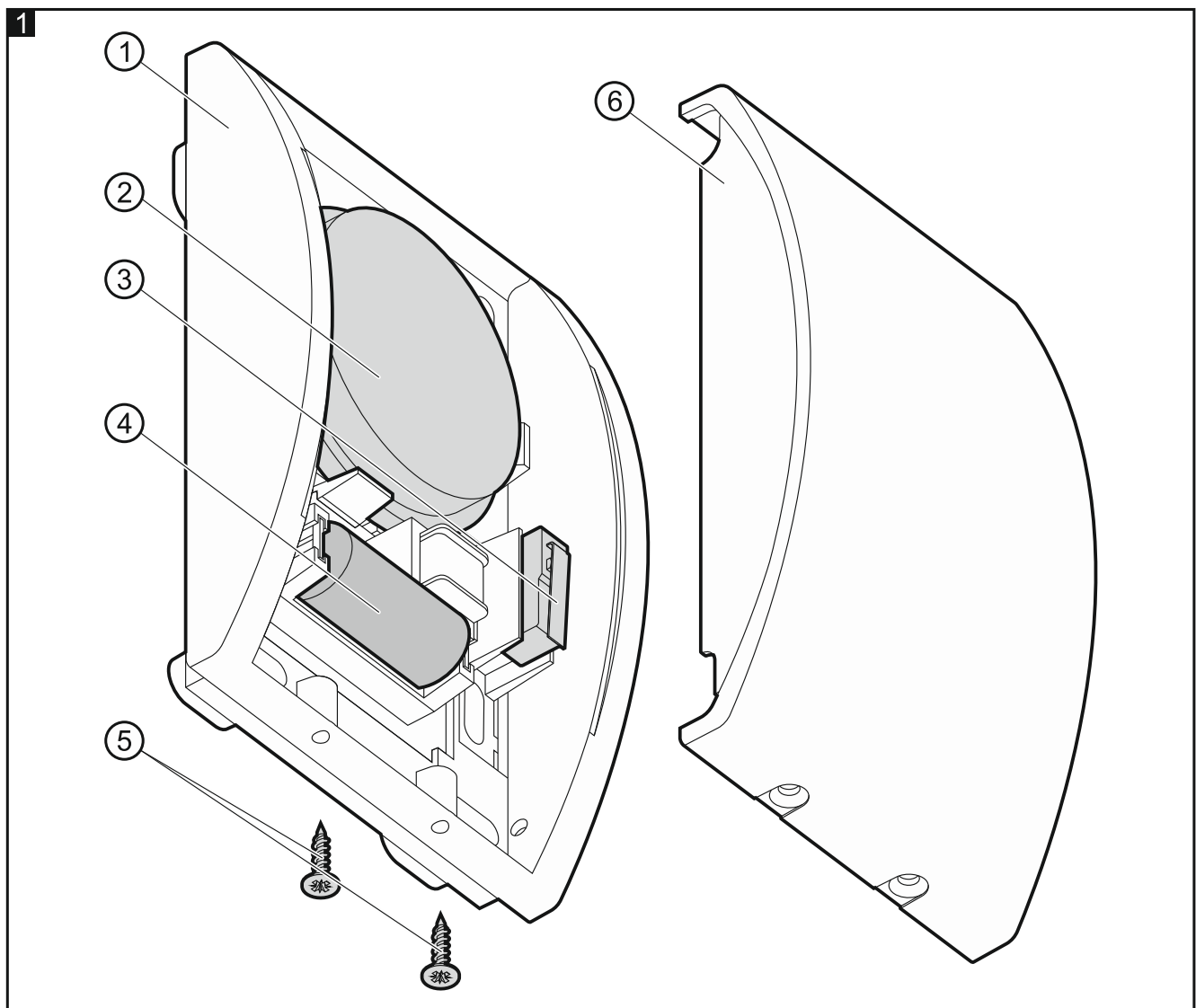
- Akustische Signalisierung durch piezoelektrischen Wandler.
- Optische Signalisierung mit LEDs.
- Verschlüsselte bidirektionale Funkkommunikation im 868 MHz Frequenzband (AES-Standard im Fall des ABAX 2 Systems).
- Diversifizierung der Übertragungskanäle – 4 Kanäle, die automatische Auswahl eines Kanals ermöglichen, der die Übertragung ohne Interferenz mit anderen Signalen im 868 MHz Frequenzband erlaubt (nur ABAX 2 System).
- Firmwareaktualisierung des Signalgebers per Fernzugriff (nur ABAX 2 System).
- Konfiguration per Fernzugriff.
- Eingebauter Temperatursensor (Temperaturmessung von -10°C bis +55°C).
- Stromversorgung mit einer Lithium-Batterie 3 V.
- „ECO“-Option, die eine Verlängerung der Batterielebensdauer ermöglicht (nur ABAX 2 System).
- Kontrolle des Batteriezustandes.
- Sabotageschutz vor Öffnung des Gehäuses und Abriss vom Untergrund.
- Gehäuse aus schlagfestem Polycarbonat mit sehr hoher mechanischer Festigkeit.

2 Technische Daten

Betriebsfrequenzband.....	868,0 MHz ÷ 868,6 MHz
Funkreichweite (im freien Gelände)	
ABAX 2	
ACU-220	bis 2000 m
ACU-280	bis 1600 m
ABAX.....	bis 500 m
Batterie	CR123A 3 V
Batterielebensdauer.....	bis zu 2 Jahren
Temperaturmessung im Bereich.....	-10°C...+55°C
Genauigkeit der Temperaturmessung.....	±1°C
Ruhestromaufnahme	70 µA

Max. Stromaufnahme.....	40 mA
Lautstärke (aus einer Entfernung 1 m).....	bis 105 dB
Erfüllte Normen	EN 50130-4, EN 50130-5, EN 50131-1, EN 50131-4, EN 50131-5-3
Sicherheitsgrad gem. EN 50131-1	Grade 2
Umweltklasse gem. EN50130-5.....	II
Betriebstemperaturbereich.....	-10°C...+55°C
Max. Feuchtigkeit.....	93±3%
Abmessungen	87 x 133 x 37 mm
Gewicht.....	180 g

3 Beschreibung



- ① Gehäuseunterteil.
- ② piezoelektrischer Wandler.
- ③ Sabotagekontakt.
- ④ Batterie.
- ⑤ Schrauben zur Blockade des Gehäusedeckels.
- ⑥ Gehäusedeckel.

Funkkommunikation

Der Signalgeber verbindet sich mit dem Funkbasismodul / der Zentrale in regelmäßigen Zeitabständen, um über seinen Zustand zu informieren (periodische Kommunikation). Eine zusätzliche Kommunikation findet statt, wenn der Signalgeber das Funkbasismodul / die Zentrale über Sabotage informiert (Information über Sabotage wird sofort gesendet).

Auslösung der Signalisierung

Die Signalisierung wird ausgelöst:

- nach dem Empfang eines Funkbefehls vom Funkbasismodul / von der Zentrale – Sie können zwei unabhängige Typen der Auslösung von Signalisierung konfigurieren, was die Unterscheidung von zwei Alarmen (z.B. Einbruch- und Brandalarm) ermöglicht. Weitere Informationen zu den Signalisierungsparametern finden Sie in der Anleitung zum ABAX 2 / ABAX Funkbasismodul / zur Zentrale INTEGRA 128-WRL. Der Befehl zur Auslösung / Beendigung der Signalisierung wird während der periodischen Kommunikation gesendet.
- nach dem Öffnen des Sabotagekontakts – es werden die optische und akustische Signalisierung aktiviert (Ton Typ 1). Die Signalisierung dauert 3 Minuten.

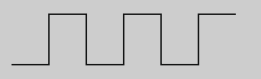


1	Zwei Tonfrequenzen (1450 Hz/2000 Hz) moduliert sprungweise während einer Sekunde.	
2	Ton mit stufenweise steigender Frequenz (von 1450 Hz bis 2000 Hz) während einer Sekunde.	
3	Ton mit stufenweise fallender Frequenz (von 2000 Hz bis 1450 Hz) während einer Sekunde.	

Tabelle 1. Typen der akustischen Signalisierung.

Sperrungen der Sabotagesignalisierung

In folgenden Fällen erfolgt keine Signalisierung nach dem Öffnen des Sabotagekontakts:

- 40 Sekunden lang nach dem Einlegen der Batterie,
- wenn der Testmodus im ABAX 2 / ABAX System aktiviert ist (die Einzelheiten zum Ein- und Ausschalten des Testmodus sind in der Anleitung zum ABAX 2 / ABAX Funkbasismodul / zur Zentrale INTEGRA 128-WRL beschrieben),
- wenn der Servicemodus in der Zentrale aktiviert ist (die Einzelheiten zum Ein- und Ausschalten des Servicemodus sind in der Anleitung zur Alarmzentrale INTEGRA / VERSA beschrieben).

Der Befehl der Sperrung / Entsperrung der Sabotagesignalisierung (nach dem Ein-/Ausschalten des Test- oder Servicemodus) wird während der periodischen Kommunikation gesendet.

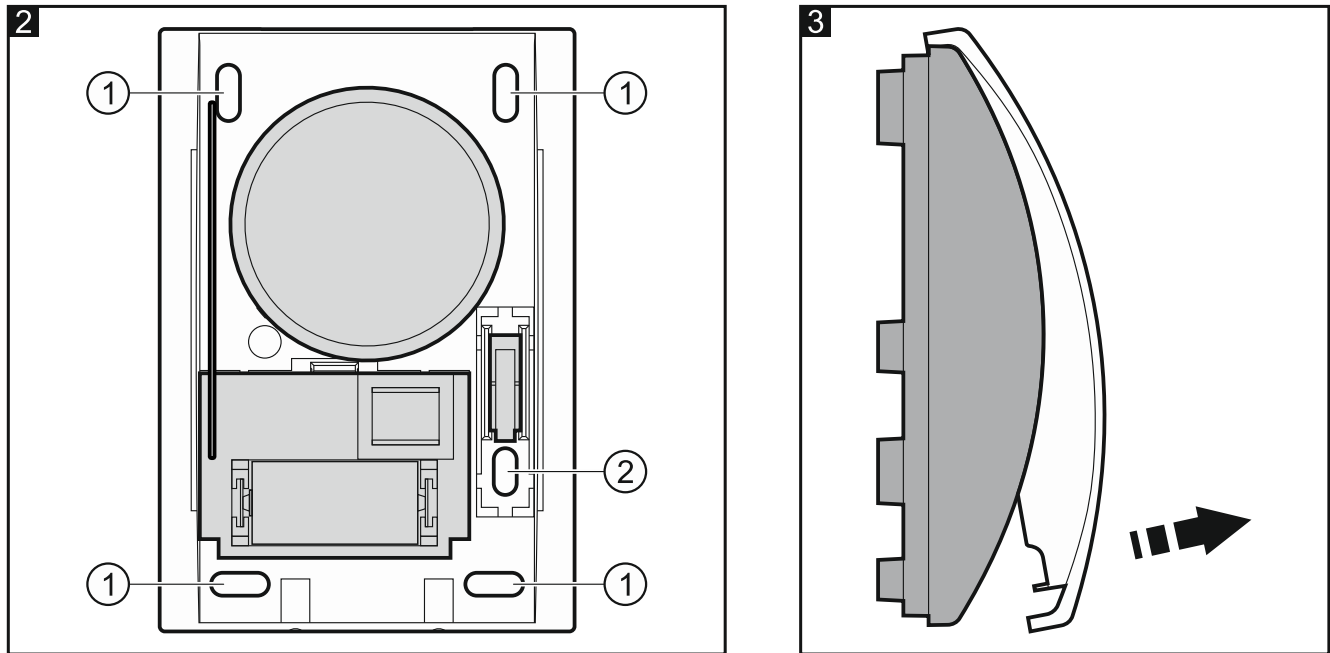
Energiesparmodus (ECO)

Wenn Sie die Batterielebensdauer verlängern möchten, können Sie im Signalgeber die Option „ECO“ aktivieren. Bei aktivierter „ECO“-Option findet die periodische Kommunikation alle 3 Minuten statt. Dadurch kann die Batterielebensdauer sogar um das Vierfache verlängert werden. Diese Option ist nur im ABAX 2 System verfügbar. Der Signalgeber mit eingeschalteter „ECO“-Option erfüllt die Anforderungen der Norm EN 50131-1 für Grade 2.

Kontrolle des Batteriezustandes

Wenn die Batteriespannung unter 2,75 V fällt, wird bei jeder Übertragung eine Information über die schwache Batterie gesendet.

Gehäuseunterteil



Erläuterungen zur Abbildung 2:

- ① Montageöffnung.
- ② Montageöffnung für den Sabotageschutz.

4 Montage und Inbetriebnahme



Die Antenne darf nicht verformt oder verkürzt werden.

Bei der Verwendung einer anderen Batterie als die vom Hersteller empfohlene oder beim falschen Umgang mit der Batterie besteht Explosionsgefahr.

Bei der Montage und Austausch der Batterie besonders vorsichtig vorgehen. Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für die Folgen einer falschen Batteriemontage.

Verbrauchte Batterien dürfen nicht im Hausmüll entsorgt werden, sondern sind entsprechend den geltenden Umweltschutzrichtlinien zu entsorgen.

Der Signalgeber soll in geschlossenen Räumen mit normaler Luftfeuchtigkeit installiert werden. Der Signalgeber ist an die Wand, hoch und an eine möglichst unzugängliche Stelle zu montieren, um das Sabotagerisiko zu minimieren. Über dem Signalgeber muss ein Freiraum (mindestens 1 cm) eingehalten werden. Wenn kein freier Raum vorhanden ist, kann der Deckel nicht aufgesetzt werden.

1. Drehen Sie die Schrauben zur Blockade des Deckels heraus.
2. Klappen Sie den Deckel um ca. 60° nach oben und nehmen Sie ihn ab (Abb. 3).
3. Legen Sie die Batterie ein.
4. Registrieren Sie den Signalgeber im Funksystem (siehe: Bedienungsanleitung zum ABAX 2 / ABAX Funkbasismodul oder Errichteranleitung zur Alarmzentrale INTEGRA 128-WRL). Der Aufkleber mit der Seriennummer, die bei der Registrierung des Signalgebers im System anzugeben ist, befindet sich auf der Elektronikplatine.



Im Alarmsystem INTEGRA / VERSA wird der Signalgeber als ASP-205 identifiziert.

Eine gleichzeitige Unterstützung des Signalgebers durch das ABAX 2- und ABAX-Funkbasismodul / die Alarmzentrale INTEGRA 128-WRL ist unmöglich.

5. Setzen Sie den Deckel des Signalgebers auf.
6. Platzieren Sie den Signalgeber am zukünftigen Montageort.
7. Prüfen Sie den Pegel des vom Signalgeber an das ABAX 2 / ABAX Funkbasismodul oder die Zentrale INTEGRA 128-WRL gesendeten Signals. Fällt der Signalpegel unter 40%, dann wählen Sie einen anderen Montageort. Manchmal reicht es, das Gerät um ein paar Zentimeter zu verschieben, um eine deutlich bessere Signalqualität zu erreichen.



Der Tester ARF-200 ermöglicht, den Funksignalpegel am zukünftigen Montageort zu überprüfen, ohne dass dort der Signalgeber platziert werden muss.

8. Nehmen Sie den Deckel des Signalgebers ab.
9. Nehmen Sie die Batterie heraus.
10. Halten Sie das Gehäuseunterteil an die Wand und markieren Sie die Montageöffnungen (Abb. 2). Vergessen Sie nicht, die Montageöffnung für den Sabotageschutz zu berücksichtigen.
11. Bohren Sie Löcher für die Montagedübel in die Wand.
12. Mit Dübeln und Schrauben befestigen Sie das Gehäuseunterteil an der Wand und vergessen Sie dabei nicht die Montageöffnung für den Sabotageschutz. Die mitgelieferten Dübel sind für Untergründe wie Beton, Ziegel etc. bestimmt. Im Falle eines anderen Untergrundes (Gips, Styropor) verwenden Sie andere, entsprechend angepasste Dübel.
13. Legen Sie die Batterie ein.
14. Setzen Sie den Deckel des Signalgebers auf und fixieren Sie ihn mit Schrauben.
15. Konfigurieren Sie die Einstellungen des Signalgebers (u. a. Signalisierungsparameter – siehe: Anleitung zum ABAX 2 / ABAX Funkbasismodul / zur Zentrale INTEGRA 128-WRL).